

# BVG II steigt in die Regionalliga auf

Badminton: ...wenn die Erste nicht absteigt

(ums) Das ist eindrucksvoll! Bereits zwei Spieltage vor dem Saisonende hat der Oberligist BV Gifhorn II den Aufstieg in die Badminton-Regionalliga perfekt gemacht. Nach einem 7:1 bei der SG Hamburg reichte dafür ein 4:4 beim Hamburg Horner TV II.

Möglich machte das auch die desaströse Ausbeute des ATSV Stockelsdorf. Gifhorns einziger Konkurrent im Kampf um Aufstiegsplatz zwei kassierte bei Spitzenreiter Berliner Brauereien (0:8) und beim Berliner SC (1:7) Klatschen.

„Wir freuen uns, dass unsere Reserve in der nächsten Saison wieder in der Regionalliga antritt“, jubelte BVG-Coach Hans Werner Niesner mit seinem Team um die Wette. Gefahr droht nur noch aus dem eigenen Lager: „Nun muss allerdings die Erste den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga schaffen.“

Oberliga Nord	
Berliner Brauereien – Stockelsdorf	8:0
Horner TV II – SV Veldhausen	8:0
SG Hamburg – BV Gifhorn II	1:7
Horner TV II – BV Gifhorn II	4:4
Berliner SC – ATSV Stockelsdorf	7:1
SG Hamburg – SV Veldhausen	5:3

1. Berliner Brauereien	10	7	3	0	59:21	17: 3
2. BV Gifhorn II	10	7	2	1	53:27	16: 4
3. ATSV Stockelsdorf	10	4	2	4	34:46	10:10
4. SG Hamburg	11	4	1	6	41:47	9:13
5. Berliner SC	10	4	0	6	30:50	8:12
6. HH Horner TV II	11	3	2	6	44:44	8:14
7. SV Veldhausen	10	2	0	8	27:53	4:16

Die Zweite, für die am Wochenende Mirco Ewert, Dennis Friedenstab, Leif-Olav Zöllner, Benjamin Dieckhoff, Tobias Langpaap, Lea Dinger, Lena Moses und Alicia Molitor im Einsatz waren, kann weiterhin aus eigener Kraft sogar den Titel holen. Am letzten Spieltag geht's nämlich gegen Spitzenreiter Berliner Brauereien.



Aufstiegsplatz gesichert: Dennis Friedenstab und der BVG II.



Gleich gibt's Bronze: Der Leiferder André Breitbarth (o.) besiegte im kleinen Finale in Havanna den Österreicher Daniel Allerstorfer. IJF

# Breitbarth startet mit Bronze ins Olympia-Jahr

Judo: Rio-Ambitionen untermauert – Konkurrent früh raus – Jetzt in Paris dabei

(ums) André Breitbarth ist mit einer Medaille ins Olympia-Jahr gestartet! Beim Grand Prix in Havanna (Kuba) holte das Leiferder Schwergewicht Bronze und untermauerte damit seine Olympia-Ambitionen für Rio.

trotz Führung 14 Sekunden vor Ende gegen den Ecuadorianer nochmal spannend wurde.

„André ließ sich fassen und auch werfen“, berichtete Susanne Lehmann-Breitbarth.



Zimmermann

Doch der Reihe nach: Breitbarth wurde in seinem Pool der Favoritenrolle gerecht. Nach Freilos ließ sich der Leiferder weder von Pedro Pineda (Venezuela) noch von Freddy Figueroa stoppen – auch wenn es

Doch gegen den starken Barno Bor geriet er in Rückstand. „André musste angreifen, um noch ins Finale einzuziehen“, so die Mutter. Als der 25-Jährige angriff, war der Ungar schneller – und warf den Leiferder per Fußfeder zum Ippon.

Ohne Medaille wollte der 25-Jährige aber nicht nach Hause, beeindruckte dann im Bronzekampf gegen Daniel Allerstorfer. Per Fußfeder brachte Breitbarth den Österreicher schnell zu Boden. Nach 51 Sekunden gab der Gegner auf,

nachdem der Leiferder zu einem Armhebel angesetzt hatte.

Übrigens: Sein nationaler Konkurrent Robert Zimmermann (Potsdam) war da längst nicht mehr im Rennen, hatte seinen Auftaktkampf verloren. „Damit dürfte André beim Grand Slam in Paris dabei sein“, so Lehmann-Breitbarth.

Dort ist dann auch Sven Heinle (Fellbach) am Start, der am Samstag deutscher Meister wurde. Doch in Sachen Rio hat Breitbarth das erste Ausrufezeichen 2016 gesetzt.

# Pleite, Halle, Fehler: Dreifach-Frust für Gifhorn

Basketball-Oberliga: SVG-Damen droht nach 36:71 Punktabzug – Wolfsburgs Mini-Kader verliert 64:98

(nik) Auswärts war nichts zu holen für die heimischen Oberligisten: Sowohl das Damen-Team der SV Gifhorn (36:71 beim TK Hannover II) als auch die Basketballer des VfL Wolfsburg (64:98 bei der SG Braunschweig II) kassierten klare Niederlagen.

ein Turnschuh“, sagte VfL-Teamsprecher Christian Wessel – und fügte hinzu: „Ein großes Dankeschön an die beiden.“ Zunächst lief's ganz gut für die Gäste, der Pausen-Rückstand hielt sich in Grenzen. Wessel: „In der zweiten Halbzeit ist uns aber die Puste ausgegangen.“ Zumal zwei der ohnehin nur sieben Wolfsburger nach ihrem fünften Foul raus mussten. Braunschweig nutzte das eiskalt aus und setzte sich ab.

Herren: SG Braunschweig II – VfL Wolfsburg 98:64 (43:34). Vier kurzfristige Absagen dünnten den Wolfsburger Kader noch weiter aus. Zwei Spieler aus der Bezirksklassen-Reserve füllten das Aufgebot auf, darunter der 56-jährige Bernd Kurzawa. „Er ist fit wie

VfL: Begiraj (15), Götz (7), Bernd Kurzawa (8), Langemann (9), Siawasch (15), Vacaru (2), Wessel (8).

Damen: TK Hannover II – SV Gifhorn 71:36 (38:19). Die

Oberliga Ost Herren	
TK Hannover II – SV Stöckheim	68:67
SG Braunschweig II – VfL Wolfsburg	98:64
TSV Lüneburg – BG '89 Rotenburg/Sch.	59:101

1. SCW Göttingen	10	10	0	947:673	20
2. SG Braunschweig II	11	9	2	831:663	18
3. BG 74 Göttingen	9	7	2	770:560	14
4. SV Stöckheim	10	5	5	688:724	10
5. TK Hannover II	11	5	6	699:810	10
6. MTV Schandelaß-G.	9	4	5	617:628	8
7. BG '89 Rotenburg/Sch.	10	3	7	701:788	6
8. TSV Lüneburg	10	2	8	632:825	4
9. VfL Wolfsburg	10	0	10	635:849	0

klare Niederlage war nicht das einzige Ärgernis aus SVG-Sicht. „Es gab in der Halle keine Anzeigetafel, von der man die

Oberliga Ost Damen	
CVJM Hannover – MTV/BG Wolfenb. II	49:45
VfL Stade – Linden Dudes II	61:57
BSC Acosta – SpVgg Halchter-L.	75:42
SCW Göttingen II – SC Osterwieck	74:50
TK Hannover II – SV Gifhorn	71:36

1. SCW Göttingen II	12	10	2	681:522	20
2. BSC Acosta	11	7	4	593:530	14
3. Linden Dudes II	12	7	5	761:642	14
4. SV Gifhorn	12	7	5	741:705	14
5. TK Hannover II	10	7	3	590:509	13
6. MTV/BG Wolfenb. II	12	6	6	650:620	12
7. SC Osterwieck	12	6	6	573:575	12
8. SpVgg Halchter-L.	11	3	8	499:639	6
9. VfL Stade	12	2	10	508:685	4
10. CVJM Hannover	10	2	8	362:531	3

Spielzeit ablesen konnte“, monierte Coach Finn-Ove Lehner. „Man musste ständig nachfragen.“ Der Hauptgrund für die

Packung war das freilich nicht – der trug den Namen Michele Ziesemann. Die TK-Centerin machte 29 Punkte, war unterm Korb nicht zu stoppen. „Aufgrund ihrer körperlichen Präsenz gab's kaum ein Durchkommen“, so Lehner. Gifhorn ging leer aus, nun droht sogar ein Punktabzug und eine Geldstrafe. „Ich habe leider vergessen, eine Akteurin in den Spielberichtsbogen einzutragen“, so Lehner. „Wir müssen abwarten, ob Hannover das meldet.“

SVG: Bischoff (2), Brendler (8), Graßbold, F. Höfermann (14), Maschur, Pohlbeln, Pressel, Prüve (4), Schult, Wessel (8).



In Hannover chancenlos: Frederike Höfermann und die SVG.

# Wasbüttel verfällt in alte Muster

Basketball-Bezirksoberliga: MTV unterliegt Spitzenreiter – Gifhorn gewinnt klar

(nik/sch) Keine Nachbarschaftshilfe: Die zweitplatzierte SV Gifhorn (92:46 beim TSV Völknerode) machte in der Basketball-Bezirksoberliga zwar ihre Hausaufgaben, hoffte aber vergebens auf einen Ausrutscher des SCW Göttingen II. Der Tabellenführer siegte beim MTV Wasbüttel mit 102:78.

TSV Völknerode – SV Gifhorn 46:92 (26:46). Gifhorns Sieg beim Kellerkind fiel sogar noch deutlicher aus als im Hinspiel, doch das allein sorgte bei Ilija Vinovic noch nicht für einen Begeisterungsrausch. „Es geht so“ lautete die Antwort des

SVG-Coaches auf die Frage, ob er zufrieden sei. Sorgen machte ihm diesmal die Offense. „Die Trefferquote war nicht optimal. Und wir hatten zu viele Turnovers, auch durch Schrittfehler“, bemängelte Vinovic. „15 bis 20 Punkte mehr waren locker drin, die Jungs waren selbst ein wenig angefahren.“ Zweifel am Sieg kamen aber nie auf, dafür sorgte

Bezirksoberliga Herren	
BSC Acosta – SV Stöckheim II	57:59
TSV Völknerode – SV Gifhorn	46:92
PSV Münden – TSV Edemissen	72:58
BG 74 Göttingen II – MTV/BG Wolfenb. II	64:81
MTV Wasbüttel – SCW Göttingen II	78:102

1. SCW Göttingen II	12	12	0	982:796	24
2. SV Gifhorn	11	10	1	936:653	20
3. BSC Acosta	10	7	3	672:650	14
4. TSV Edemissen	12	7	5	896:854	14
5. PSV Münden	12	6	6	863:864	12
6. MTV/BG Wolfenb. II	11	5	6	720:743	10
7. MTV Wasbüttel	12	4	8	831:950	8
8. TSV Völknerode	12	3	9	743:880	6
9. SV Stöckheim II	12	3	9	728:831	6
10. BG 74 Göttingen II	12	1	11	742:894	2

auch die Defensive. Vinovic: „Die Verteidigung hat gepasst.“

SVG: Lehner (17), Jördens (14), Krüger (6), Pazin (24), Colovic (13), Erdinc (2), Knauff (16).

MTV Wasbüttel – SC Weende-Göttingen II 78:102 (33:54).

Die Wasbütteler verkauften sich nach der Blamage bei Kellerkind SV Stöckheim II diesmal besser, boten dem Spitzenreiter vor allem im ersten Viertel

(19:21) Paroli. Der zweite Abschnitt war für die Gastgeber aber ein Rückfall in alte Muster. „Da haben wir das Spiel verloren“, sagte MTV-Akteur Ingo Hagedorn, dessen Team den Fehler machte, sich dem schnellen Spiel des Gegners anzupassen. „Mal wieder“, so Hagedorn seufzend. Fünf Minuten vor dem Ende kam Wasbüttel zwar nochmal auf 13 Punkte heran, doch Göttingen zog wieder davon. Hagedorn: „Wir sind nicht völlig unzufrieden mit unserer Leistung, aber man verliert natürlich nie gern.“

MTV: Begert (15), Bork (9), Göhring (2), Hagedorn (8), Katakis (16), Maier (6), Meyer (4), Schmidt (4), Schönljan (14).



Die Überraschung blieb aus: Der MTV Wasbüttel (am Ball Johannes Katakis) unterlag dem SCW Göttingen II klar. Photowerk (mf/cc)